

Wie geht das mit dem

# LERNEN bei uns?



Wir wollen Kinder dabei unterstützen, **viel zu lernen und neugierig die Welt zu erforschen.**

Wir wollen Kinder dabei unterstützen, **dass sie lernen, wie man lernt.**

Wir wollen Kinder dabei unterstützen, **erfolgreich mit anderen zusammen zu arbeiten.**

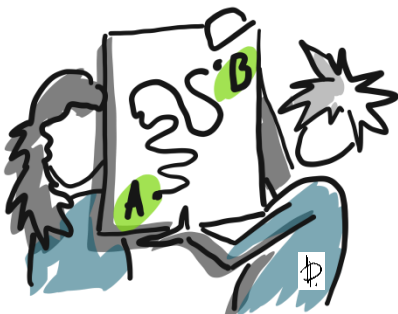
Wir wollen Kinder dabei unterstützen, **selbstsicher mit Neuem umzugehen und mutig Verantwortung zu übernehmen.**

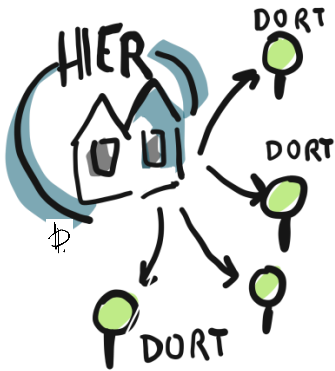


## Selbstständigkeit

Wir **trauen** den Kindern **etwas zu**. Wir **muten** den Kindern etwas zu und wir tun sehr viel dafür, dass sie erleben, wie es ist, (langfristig) erfolgreich zu sein.

**Vorstrukturierten Wegen zu folgen**, mit Arbeitsplänen sich selbst zu organisieren, gehört bei uns genauso dazu, wie **sich selbstständig Themen zu erschließen** und Eigenes auszuprobieren. Scheitern und Fehler machen, nicht aufgeben, sondern weiter zu fragen, sich Unterstützung zu organisieren und Lösungen finden, das bedeutet bei uns Lernen.





## Hausaufgaben

Richtige Hausaufgaben werden bei uns **nicht** aufgegeben, mit zwei Ausnahmen: Vokabellernen und das Vorbereiten auf Klassenarbeiten. Das Einüben von Routinen erfolgt im Unterricht und in der eva-Zeit (eine Unterrichtsstunde am Tagesanfang).

Wer die **schulischen Lernzeiten gut nutzt**, hat zu Hause also fast nichts mehr zu tun. Der Vergleich zeigt, andere Kinder sind vielleicht früher daheim, aber fertig sind sie mit Schule dann noch nicht.

## Zwei Gebäude eine Schule

Ehrwürdig alt und funktional modern - wir haben das Glück beides zu haben. In im **Altbau** und im **Neubau** sind die Lernräume weit, hell, leicht und klar.

Wir realisieren ein modernes Raumkonzept, das unseren pädagogischen Grundsätzen folgt. Mit **offenen Lernzonen** und **jahrgangsbezogenen Arbeitsbereichen** gehen wir den Weg von der beherrschenden zur lernenden Schule und schaffen Räume mit dem Anspruch auf Lebensqualität.

Wir setzen baulich auf **sparsame optische Reize**, die die Konzentration auf Unterrichtsinhalte erleichtern. Außerdem, wissen wir um die **kreative Kraft** der Kinder, die ihre Räume mit den Lehrkräften **zusammen gestalten**. Auch hier geht es um Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit.

Die **flexible Möblierung** ermöglicht den aufwandsarmen Wechsel von Einzelarbeit zu Partnerarbeit, von Teamarbeit in Kleingruppen zu Präsentationen in der Großgruppe. Die **Vielfalt von Unterrichtssituationen** wird durch eine funktionale Einrichtung unterstützt. Die Schüler\*innen und Schüler haben die Möglichkeit, Differenzierungsflächen mit alternativen Arbeitsplätzen zu nutzen.

## Außengelände

Das, was unsere Schule auszeichnet, ist der Platz. Das **großzügige** Außengelände bietet viel Raum zum Spielen. Ballspielfeldern, Tischtennisplatten und freie Flächen für all das, was Kindern so einfällt.

## Andere Lernorte nutzen

Hamburg bietet viele interessante Möglichkeiten. **Wann immer es geht** und organisatorisch vertretbar ist, gehen wir hinaus und nutzen diese. Nicht umsonst haben die Häuser in unserem Logo so große Fenster.



## Fördern

Zielgruppen unserer Plus-Kurse sind zum einen Kinder **mit Lernschwierigkeiten**, z.B. im Bereich Lese-Verstehen oder Rechtschreibung, in Mathematik oder Englisch.

## HerausFördern

Zum anderen gibt es Pluskurse für **leistungsstarke Kinder**, die sich an besonderen Herausforderungen messen möchten. Sie können sich dort auf Wettbewerbe vorbereiten, tüfteln und sich Forschungsprojekte suchen. Das gilt z.B. für die Bereiche Naturwissenschaften, Sprachen und Kunst.

## Lernlotsen

Unsere Lernlotsen sind leistungsstarke, sozialintelligente Schüler\*innen ab Klassenstufe 9, die durch Fortbildungen dazu qualifiziert werden, um jüngeren Schüler\*innen zu helfen. Sie unterstützen beim Lernen in einzelnen Fächern oder aber auch bei der Selbstorganisation.



## Peer-Education

Hinter dem Namen Peer-Education steht ein Ansatz, bei dem Jugendliche speziell geschult und qualifiziert werden, damit sie Gleichaltrige kompetent beraten und unterstützen können. Dem Konzept liegt die Annahme zugrunde, dass jugendliche Lehrpersonen einen größeren Lernerfolg erzielen können, da es Jugendlichen häufig leichter fällt Inhalte von Gleichaltrigen anzunehmen, zumal so eine wesentlich stärkere Orientierung an ihrer eigenen Lebenswelt möglich ist.



## Quattro-Kompetenz-Konzept

Vom ‚Lernen fürs Leben‘ zum ‚lebenslangen Lernen‘. Der Blick in Wirtschaftsunternehmen zeigt, die Verweildauer in einem Job oder in einer Rolle sinkt stetig. Die Halbwertszeit von Wissen ebenso, gleichzeitig erhöht sich der unkomplizierte Zugang zu einer wachsenden Wissensmenge. Welche Fähigkeit, welche Fertigkeiten, welche Haltung und Qualitäten braucht es?